

Bürgerinitiative Kyffhäuserwald
c/o Kerstin und Thomas Triebel
Stiftstraße 10
06567 Bad Frankenhausen
www.kyffhaeuserwald.de

Herrn Ministerpräsident D. Althaus

Thüringer Staatskanzlei
PF 90 02 53
99105 Erfurt

Bad Frankenhausen, 19.03.2008

Abholzung Kyffhäuserwald

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Althaus,
fast vier Wochen sind vergangen, seit wir Ihnen am 21.02. bei Ihrem Besuch auf dem Kyffhäuser einen Offenen Brief zu den Abholzungen in unserer Region übergeben haben. Eine Antwort haben wir bisher leider von Ihnen noch nicht erhalten.

- Inzwischen gehen die Holzeinschlagmaßnahmen unvermindert weiter.
- Inzwischen haben zwei Sturmtiefs die Region heimgesucht und für weiteren Windbruch an den durch die Holzernte übermäßig betroffenen Flächen gesorgt.
- Inzwischen haben weitere Bürger mit ihrer Unterschrift ihren Unmut und ihr Unverständnis zu den fortlaufenden Einschlagsmaßnahmen bekundet. Zum heutigen Tag liegen 3833 Unterschriften vor und jeden Tag werden es mehr.
- Inzwischen hat es eine Vorortbegehung von Mitarbeitern des BUND Thüringen (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschlands e.V.) gemeinsam mit Mitstreitern der Bürgerinitiative sowie dem Leiter des Thüringer Forstamts Oldisleben gegeben. Im Gespräch mit den Fachleuten kristallisierte sich heraus, dass die fehlenden Managementpläne für die FFH-Gebiete ein wesentlicher Grund für die übermäßige Entnahme von Uraltholz in den Naturschutzgebieten ist. Die von der Forsteinrichtung geforderten Planzahlen für die Naturschutzgebiete können nur unter Einschlag der Altbäume erbracht werden. Der wirtschaftliche Druck, der – trotz geringerem Einschlag pro Hektar im Verhältnis zum reinen Wirtschaftswald – auch auf den Naturschutzgebieten liegt, führt derzeit dazu, dass uralte Buchen und Eichen dem Einschlag zum Opfer fallen und damit ein Schaden entsteht, der noch weit ins nächste Jahrhundert hinein Folgen haben wird. Es bedarf dringend einer Neubewertung der in den Naturschutzgebieten zu entnehmenden Holzmengen in Quantität und Qualität!

Bürgerinitiative Kyffhäuserwald



Wir fordern Ihr Engagement für die Umsetzung Ihrer Aussage hier bei uns vor Ort, dass „Naturschutz vor Waldnutzung stehen muss“! Die Maßnahmen im Kyffhäuser stehen im eklatanten Widerspruch zu den derzeitigen Aktivitäten, ausgewählte Buchenwälder in Deutschland als „UNESCO Weltnaturerbebestätten“ zu nominieren. Eine Korrektur der Einschlagplanzahlen ist deshalb ebenso notwendig wie die Erstellung der fehlenden Managementpläne, die laut § 33 Abs.3 Satz 3 Bundesnaturschutzgesetzes in Verbindung mit dem Art. 6 Abs. 1 FFH-Richtlinie für jedes einzelne FFH-Gebiet die Erhaltungsmaßnahmen bestimmen, die erforderlich sind, um einen günstigen Erhaltungszustand der FFH-Lebensraumtypen und -arten zu gewährleisten oder wiederherzustellen. Bis zur Vorlage dieser nach EU-Recht zwingend vorgesehenen Managementpläne müssen die Arbeiten in den sensiblen Gebieten des Kyffhäusers gestoppt werden!

Am **08.04.2008** findet um **18 Uhr im Rathausaal in Bad Frankenhausen** eine Bürgerversammlung statt. Die Einschlagmaßnahmen haben zu deutlichem Unverständnis in der Bevölkerung geführt. Wir warten auf Antworten. Da weder Sie noch die Landesregierung sich uns gegenüber bisher deutlich geäußert haben, bitten wir dringend um die Entsendung eines fachlich kompetenten Vertreters der Landesregierung oder des Landesforstamtes in unsere Podiumsdiskussion.

Weitere Podiumsgäste werden sein:

Peter Hengstermann (Landrat Kyffhäuserkreis)

Wolfgang Sauerbier (Leiter UNB Kyffhäuserkreis)

Uli Klüßendorf (Leiter Forstamt Oldisleben)

Laszlo Maraz (Sprecher BAK Wald beim BUND)

Elke Paulig (Vertreterin der Bürgerinitiative)

Wir hoffen auf baldige Nachricht und verbleiben
mit freundlichen Grüßen

Kerstin und Thomas Triebel

für die Bürgerinitiative Kyffhäuserwald